



überschätzt. Zu diesem Ergebnis kommt Prof. Dr. Thomas Attin, Universität Zürich, nach Analyse mehrerer Studien. In der Kariesforschung gibt es, so berichtete Attin auf dem 15. Kongress für Präventive Zahnheilkunde in Dresden, eine Trendwende hin zu genetischen Faktoren wie Zahnstellung, Zahnform, Speichel und Immunsystem als Kariesauslöser. Allerdings sei zur Zeit noch nicht geklärt, wie diese zahlreichen individuellen Einflusskomponenten im Einzelnen ineinander greifen müssen, um die Entstehung einer Karies möglich zu machen.“

UN/IME

„Aktion zahnfreundlich e.V.“ jetzt unterstützt mit bayerischer Fachkompetenz

Seit 1985 gibt es die „Aktion zahnfreundlich e.V.“, eine gemeinnützige Vereinigung von Wissenschaftlern, (Zahn)ärzten, Ernährungsberatern, Journalisten, Privatpersonen und Wirtschaftsunternehmen. Ihre Aufgabe ist die Aufklärung der Öffentlichkeit über zahn-

gesunde Ernährung, die Förderung der Vermarktung zuckerfreier, zahnfreundlicher Süßwaren und die Auszeichnung wissenschaftlich als zahnfreundlich getesteter Süßwaren mit dem „Zahnmännchen“.

Seit kurzem arbeitet Dr. Herbert Michel, Würzburg, Mitglied des BLZK-Vorstands und LAGZ-Bayern Vorsitzender, ehrenamtlich im Vorstand der „Aktion zahnfreundlich“ mit. Dazu der Düsseldorfer Prof. Dr. Stefan Zimmer, Vorsitzender der „Aktion zahnfreundlich“: „Mit dem Namen Dr. Michel sind beispielhafte Erfolge in der zahnärztlichen Prophylaxe verbunden. Wir hoffen und sind sicher, das er seine Kreativität und Überzeugungskraft in die Vorstandsarbeit einbringt und damit für uns die äußerst wichtige Verbindung zu Zahnärzten, zu zahnärztlichen Organisationen und zu den Landesarbeitsgemeinschaften für Jugendzahnpflege verstärkt.“ Näheres zu den Aktivitäten der „Aktion zahnfreundlich e.V.“ unter www.zahnmaennchen.de.

UN/hpcm

Ausschreibung: Förderpreis 2007 der Bayerischen Landes Zahnärztekammer

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer stiftet im Jahr 2007 einen mit **5.000 Euro** ausgestatteten Preis, der von einem vom Vorstand der Bayerischen Landes Zahnärztekammer gewählten Kuratorium vergeben wird. Diesem gehören vier niedergelassene Zahnärzte, zwei Angehörige einer bayerischen Universitätszahnklinik (Zahnärzte) und als Vorsitzender der Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer ex officio an.

Für die Zuerkennung des Preises gelten folgende Kriterien:

1. An der Bewerbung um den Förderpreis der Bayerischen Landes Zahnärztekammer können nur Zahnärzte teilnehmen, die Mitglieder eines bayerischen zahnärztlichen Bezirksverbands sind – unabhängig davon, ob sie an Universitäten, Firmen, unabhängigen Forschungseinrichtungen oder als niedergelassene Zahnärzte bzw. Assistenten arbeiten. Einreichen können sowohl Einzelpersonen als auch Autorengruppen.
2. Der Preis wird vergeben für wissenschaftliche Arbeiten, deren Erkenntnisse und Aussagen für die Umsetzung in der zahnmedizinischen Praxis wesentlich sind. Die Arbeit muss geistiges Eigentum der/des Verfasser/s sein.
3. Eingereicht werden können Arbeiten, die noch unveröffentlicht sind oder deren Publikation nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

4. Die Arbeiten sind anonymisiert und mit einem Kennwort auf der betreffenden Arbeit versehen an folgende Anschrift zu richten:

Bayerische Landes Zahnärztekammer
Vorstandssekretariat
– Kuratorium Förderpreis der BLZK –
Fallstraße 34
81369 München.

Die Arbeiten sind siebenfach in deutscher oder englischer Sprache druckfertig einzureichen. Der Sendung ist ein außen lediglich mit dem betreffenden Kennwort der Arbeit versehener verschlossener Umschlag beizufügen, in dem sich ein Blatt befindet, auf dem Name und Anschrift des Bewerbers mitgeteilt werden.

5. **Einsendeschluss ist der 23. Juli 2007.**

6. Verstößt ein Bewerber gegen Bestimmungen dieser Richtlinien, so scheidet er aus dem Bewerbungsverfahren aus.

7. Die Nichtvergabe des Preises ist möglich, wenn keine der Arbeiten dem Kuratorium preiswürdig erscheint.

8. Die Entscheidung des Kuratoriums ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einreichung der Arbeit erkennt der Bewerber die vorliegenden Kriterien des Förderpreises an.